

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



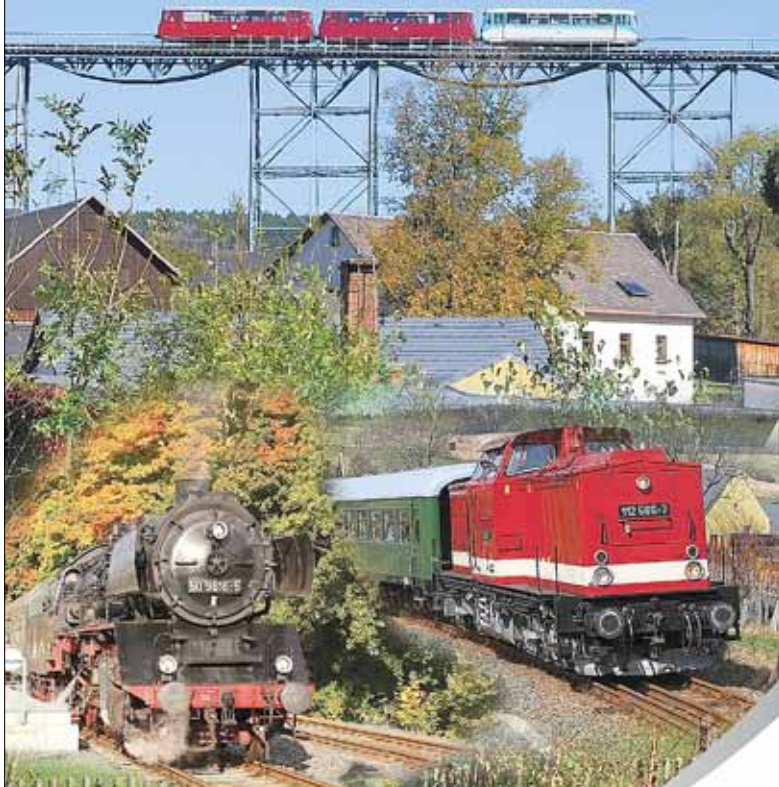
www.schleittau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 25 · Mai 2014 (Nummer 5/30.04.2014) · 0,33 Euro

**ERZGEBIRGISCHE
AUSSICHTSBAHN**

EISENBAHNERLEBNIS 2014
auf der Strecke
Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg

 3. & 4. Mai
 21. & 22. Juni
 19. & 20. Juli
 16. & 17. August
 20. & 21. September
 4. & 5. Oktober



 www.eler.sachsen.de
EPLR
European Partnership for Local Railways
 **SACHSEN**


ERZGEBIRGE

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel, verehrte Leserinnen und Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

nachdem wir im Monat April das Osterfest begehen konnten, welches uns alljährlich wieder die Gewissheit und Hoffnung gibt, dass nach dem Vergehen wieder ein neues Leben entsteht. So konnten wir auch in diesem Jahr wieder bereits frühzeitig das ersehnte Frühlingserwachen in der Natur erleben. Mit dem Abbrennen der Hexenfeuer in der Walburgisnacht und dem Aufstellen des Maibaumes in der Stadt Schlettau und dem Ortsteil Dörfel lässt uns nun der Monat Mai wieder grüßen.

Mit dem zeitig einsetzenden Frühjahr begann auch frühzeitig die Aufgabe, die Rückstände des Winters in unserem Wohnumfeld und den Parkanlagen zu beseitigen und wir freuen uns, dass wir in der Osterzeit unsere Stadt mit ihren Anlagen unseren Besuchern und Gästen in einem ordentlichen sauberen Zustand darstellen konnten. Sind doch insbesondere in der Frühjahrszeit unsere Parkanlagen mit den Teichen und natürlich unser Schloss Schlettau sowie die Frühlingsblüte der Märsenbecher und Szilla immer wieder ein Hingucker und gerade auch ein beliebtes Ziel für Besucher und Gäste. Wir danken allen Bürgern, Anliegern und Helfern, die mitgeholfen haben, dass wieder der Frühjahrsputz durchgeführt wurde und wir somit gewissermaßen auch den Winter „auskehren“ konnten.

In den Frühjahrsmonaten haben wieder viele Vereine ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt und dabei Rückschau und Ausblick auf die Vereinsarbeit gegeben. Ob Feuerwehr, Jagdgenossenschaft, Förderverein, Sportvereine, Traditionsvereine, Heimatvereine oder andere im Sinne des Gemeinwohls tätige Gruppierungen, bei welchen wir von Seiten der Kommunalverwaltung aus zugegen waren, konnten von einem abwechslungsreichen und interessanten Vereinsleben berichten. Den Vorständen und Vereinsmitgliedern ein großes Kompliment für die Einsatzbereitschaft und ihren persönlichen Einsatz in ehrenamtlicher Weise für das Gemeinwohl. Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Stadt bei vielen Interessen- und Betätigungsgebieten unterstützen und Jugend- und Vereinsarbeit fördern. Wir wünschen auch den Vereinen für dieses Jahr alles Gute und viel Erfolg bei der Vereinsarbeit.

Der Stadtrat hat im Monat April für dieses Haushaltsjahr 2014 mit dem Haushaltsplanentwurf und seiner Auslegung Maßstäbe gesetzt, wie im Jahr 2014 in der Stadt Schlettau gewirtschaftet werden kann und welche Prioritäten bei investiven Vorhaben gesetzt werden. So wurde in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf die Sanierung und den Umbau des Feuerwehrgerätehauses gelegt, von einem Sanierungsaufwand von ca. 1/2 Million Euro. Aber auch im Rathaus kann die Sanierung zumindest ein weiteres Teilstück voranschreiten - ein aufgestelltes Baugerüst am Rathaus ist ein äußeres Zeichen hierfür. Aber auch die Vereinsarbeit wird weiterhin unterstützt. So werden Maßnahmen, welche vom Förderverein Schloss Schlettau e. V. begleitet werden, im Schloss und Herrenhaus durchgeführt, welche teilweise über längere Zeit schon anstanden und zur Absicherung der Bewirtschaftung des altherwürdigen Bauwerkes und seiner vielen Besucher erforderlich und notwendig sind, so zum Beispiel die Notbeleuchtung bzw. Brand- und Alarmanlage.

Es wird am historischen Bahnhof im Bereich des ehemaligen Güterbodens mit Fördermitteln und einem dementsprechenden Eigenanteil aus dem städtischen Haushalt eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt, welche auch einen gemeinnützigen Zweck dient. Viele kleinere Maßnahmen, wie Reparatur von Springbrunnen, Sanierung von Teichen, Wasserzuläufen und ähnlicher städtischer Infrastruktur sind Bestandteile des Haushaltsplanentwurfs. Natürlich kann die Stadt, wie auch im privaten Leben, nur so viel ausgeben, wie sie einnimmt. Hierzu zählen unter anderen die Schlüsselzuweisungen sowie die Steuereinnahmen, welche die Stadt verbuchen kann. Wir hoffen, dass wir somit auch in diesem Jahr ein Stück Stadtentwicklung weiterführen können und dementsprechend positiv umsetzen.

Der Monat Mai ist auch in unserer Stadt nicht nur ein Wonnemonat, sondern ein erlebnisreicher und terminlich gut bestückter Zeitabschnitt in diesem Jahr. Denn nicht nur viele Veranstaltungen und Feste warten auch ihre Durchführung, sondern kommunalpolitisch gesehen ist ja, wie Ihnen bereits bekannt und zugegangen, die Stadtratswahl am 25. Mai 2014 ein Höhepunkt beim Fortschreiben der Kommunalpolitik auch in unserer Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel. Auch wenn die Gemeindefusion zwischen der Stadt Schlettau und der Gemeinde Crottendorf in Aussicht gestellt ist und hoffentlich 2015 vollzogen werden kann, wählt für die nächste Legislaturperiode als selbstständige Stadt Schlettau wie auch die Gemeinde Crottendorf einen Stadt- bzw. Gemeinderat. In der Hoffnung und Erwartung an alle unsere Stadtratskandidatinnen und -kandidaten, dass sie das Gemeinwohl in Vordergrund stellen und im Sinne der Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger zum Wohle und der Entwicklung der Stadt Schlettau und des Ortsteils Dörfel ihre Kandidatur bekunden, wünschen wir allen einen guten Wahlerfolg. Unsere Bürgerinnen und Bürger bitten wir, dass sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und nicht nur bei der Kommunalwahl, sondern auch bei der anstehenden Kreistags- und Europawahl bzw. der nachfolgenden Landtagswahl ihre Stimmen abgeben.

Auch noch viele andere Veranstaltungen stehen auf dem Veranstaltungskalender für den Monat Mai. Freuen wir uns besonders, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist, das Projekt um die Erzgebirgische Aussichtsbahn, wie unser Titelfoto zeigt, weiterzuführen. So konnte am 10.04.2014 in Annaberg-Buchholz wieder der Vertrag für 2014 zwischen den Anrainerkommunen von Annaberg bis Schwarzenberg, dem Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde Schwarzenberg sowie der Erzgebirgsbahn und dem Tourismusverband Erzgebirge unterzeichnet werden. Bitte lesen hierzu auch im Innenteil unter Veranstaltungen die dementsprechende Pressemitteilung. Ebenfalls wurde von den Bürgermeistern der Anrainerkommunen eine Petition verfasst, welche sich an alle Verantwortlichen im Zusammenhang mit dieser Eisenbahnstrecke und deren Betrieb wendet, mit dem Inhalt, dass die drohende Stilllegung dieser historischen Eisenbahnstrecke abgewandt wird und dieses touristische Produkt, die Erzgebirgische Aussichtsbahn, in welchen viel kommunales und ehrenamtliches Engagement eingebracht wurde, erhalten wird. Das diese Verkehrslinie, welche unsere Erzgebirgsheimat verbindet, weiterhin attraktiv für unsere Tourismusregion bestehen bleibt. Es ist erfreulich, dass alle Bürgermeister bzw. die verantwortlichen Gremien hierzu eine Meinung haben und den Erhalt der Bahnstrecke fordern. Hoffen wir, dass der Erzgebirgsgruß „Glück Auf!“ auch hier die Entscheidungsträger für den Erhalt der Strecke überzeugen kann.

Dem Tischtennisverein TSV 1864 Schlettau e. V. gratulieren wir zu seinem 50. Jubiläum ganz herzlich und danken den Vereinsmitgliedern für ihr Engagement und die Vereinsarbeit auch zum Beitrag der Sportaktivitäten in der Stadt Schlettau und wünschen ihnen weiterhin viele sportliche Erfolge und gutes Gelingen bei der Ausrichtung ihres Jubiläumsfestes vom 29. Mai bis 1. Juni 2014.

Ebenso beglückwünschen wir alle Mütter unserer Stadt und des Ortsteils Dörfel zum Muttertag und wir wünschen ihnen einen angenehmen Tag im Kreise ihrer Familien. Ebenso unseren herzlichsten Glückwunsch den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Gottes Segen für ihre Zukunft. Auch den Jugendweihlingen wünschen wir alles erdenklich Gute und eine gesunde und positive Entwicklung ihres weiteren Lebensweges. Den Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden, welche ehemals hier in der Stadt Schlettau zur Schule gingen und doch ein Stück Geschichte hier in unserer Stadt geschrieben haben, ebenfalls viel Gesundheit und erlebnisreiche Stunden in ihrer Heimat.

Zur Familienwanderung „Rund um Schlettau“ wünschen wir viele

Wanderfreunde und viel Spaß beim Absolvieren der ausgezeichneten Wanderrouten.

In der Hoffnung, dass uns die „kalte Sophie“ nicht allzu viel Kälte bringt, hoffen wir auf einen schönen sonnigen Monat Mai, besonders auch zum Muttertag und natürlich auch zum Vatertag - zur Himmelfahrt wünschen wir allen Müttern und Vätern an diesen Tagen Frohsinn und Freude und einen erlebnisreichen Ausflug in die „Mailuft“ in die blühende Natur unserer Erzgebirgsheimat. Ob zu Fuß, per Rad oder mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn - ich denke, unsere Umgebung ist so schön und erlebnisreich, dass wir uns auch im Monat Mai daran erfreuen sollten.

Allen Bürgern und Gästen möge das Erleben der Wonne des Monats Mais vergönnt sein!

Mit freundlichen Grüßen

im Namen des Bürgermeisters

Axel Bräuer
und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Jochen Meyer
Organisationsleiter

Bauernregeln für den Monat Mai

„Kühle und Abendtau im Mai bringen Wein und viel Heu herbei.“

„Gewitter im Mai, ruft der Bauer:
Jucheil!“

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 6. März 2014

Beschluss-Nr. 12/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 30. Januar 2014.

Beschluss-Nr. 13/14

Der Stadtrat der Stadt beschließt die Verpachtung der Gaststätte Ratskeller Schlettau, Markt 1 in 09487 Schlettau an Frau Irina Periniova, Grenzstraße 8 in 09471 Bärenstein. Über Pachtbeginn und die Höhe des Pachtpreises wird noch gesondert beraten.

Beschluss-Nr. 14/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Einrichtung einer weiteren Tagespflegestelle für die Stadt Schlettau in der Stadt Annaberg-Buchholz, Karlsplatz 4, 09456 Annaberg-Buchholz, ab 01.05.2014 einzurichten. Frau Nancy Nguyen wird als Kindertagesmutter tätig. Diese Einrichtung soll in die Bedarfsplanung gemäß § 8 SächsKitaG mit 5 Plätzen für Kinder im Krippenalter bis 4. Klasse mit täglich 9 Stunden Betreuung aufgenommen werden. Die Stadt Schlettau ist bereit, 10 % der förderfähigen Kosten als Eigenanteil für die Einrichtung der Kindertagespflegestelle zu übernehmen.

Beschluss-Nr. 15/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt für den Verkauf der Grundstücksteilfläche aus dem Flurstück Nr. 390 mit einer Größe von ca. 150 qm einen Kaufpreis von 4,00 EUR/qm. Der Käufer hat die Kosten der Vermessung sowie Eintragung, Umschreibung und Notar zu tragen.

Beschluss-Nr. 16/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Verteilung des Marketingzuschusses der Stadtwerke Annaberge in Höhe von 1.800 EUR zu 3 gleichen Teilen an die Freiwillige Feuerwehr Schlettau, TSV 1864 Schlettau e. V. und an den Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V.

Beschluss-Nr. 17/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Verteilung des Marketingzuschusses der Stadtwerke Annaberge in Höhe von 1.800 EUR zu 3 gleichen Teilen an die Freiwillige Feuerwehr Schlettau, TSV 1864 Schlettau e.V. und an den Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V.

Beschluss-Nr. 18/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Verteilung des Marketingzuschusses der Stadtwerke Annaberge in Höhe von 1.800 EUR zu 3 gleichen Teilen an die Freiwillige Feuerwehr Schlettau, TSV 1864 Schlettau e. V. und an den Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V.

Beschluss-Nr. 19/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, ein Leitungsrecht zu Gunsten des Erzgebirgischen Wirtschaftshofes (EWH) für die auf dem Flurstück 657 der Gemarkung Schlettau befindliche Wasserleitung, dinglich im Grundbuch eintragen zu lassen.

Beschluss-Nr. 20/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Abschluss eines Architektenvertrages für die Leistungsphasen 5 bis 8 für das Bauvorhaben Um- und Ausbau Feuerwehrgerätehaus in Schlettau mit dem Architekturbüro Pöschmann-Panzer aus Schlettau in Höhe von 51.441,59 EUR brutto.

Beschluss-Nr. 21/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Abschluss eines Ingenieurvertrages zur Tragwerksplanung mit dem Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Bernd Heß aus Annaberg über 19.866,90 EUR brutto.

Beschluss-Nr. 22/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Abschluss eines Ingenieurvertrages zur Elektroplanung bis Leistungsphase 7 mit dem Ingenieurbüro Elt-Projekt Dipl.-Ing. Ingo Müller aus Schwarzenberg über 7.094,88 EUR brutto.

Beschluss-Nr. 23/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Abschluss eines Ingenieurvertrages zur Planung Heizung-Lüftung-Sanitär bis Leistungsphase 7 mit dem Planungs- & Bauleitungsbüro für Haustechnik Hubertus Berg aus Schwarzenberg.

Beschluss-Nr. 24/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, die Annahme des in der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 15/2014 beigegebenen Nachtrages zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 25/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, die Annahme des in der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 16/2014 beigegebenen Nachtrages zu genehmigen.

Beschluss-Nr. 26/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Annahme des in der Anlage zur Beschlussvorlage beigegebenen wirtschaftlichsten Angebotes für die erforderlichen Baugrunduntersuchungen zum Um- und Ausbau des Feuerwehrgebäudes in Schlettau. Der Auftrag soll an Terra Maric Dipl.-Ing. Olaf Linkner aus Schwerin in Höhe von 1.799,28 EUR brutto vergeben werden.

Beschluss-Nr. 27/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die notwendigen Arbeiten in der Grundschule und in der Turnhalle die während der Winterferien aufgrund ihrer Dringlichkeit im Sinne des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes nach erfolgter Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wurden. Aufgrund ihrer Eilbedürftigkeit wurden die Maßnahmen sofort beauftragt, auch wenn der Haushaltsplan 2014 noch nicht bestätigt ist.

Beschluss-Nr. 28/14

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt sich nicht an den Kosten für das Referat von Herrn Heiko Münzer im Rittersaal des Schlosses Schlettau über eine bessere Hunde-Mensch-Beziehung zu beteiligen.

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi. mit separat. Kinderbereich, Küche, Bad/IWC, Flur, kleinen Abstellraum, kleinen Computerbereich, separat. Gasheizung
Gartennutzung möglich
74 qm

1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wo.-zi., Schl.-zi.

50 qm, 1. OG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum, Pkw-Stellplatz

59 qm, 2. Etage

1 Wohnung; DU, WC, HZ

50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ

49,55 qm, DG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum

56 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz

49 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., offene Küche, Schl.-zi., Ki.-zi., Bad mit Wanne u. Dusche, Toilette, Fußbodenheizung, Balkon

76 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 13.05.2014, 18:00 Uhr C. Kandler

Ausrüstung Hydr. Rettungsgeräte

Samstag, 24.05.2014

**H. Thiele/
K. Walther**

Dienst mit der FF-Dörfel

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.05.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 09.05.2014, 17:00 Uhr Jugendleitung

Erlebnisdienst im Wald

Freitag, 16.05.2014, 17:00 Uhr R. Köhler

Arten der Wasserentnahme

Freitag, 23.05.2014

N. Thiele

Vorbereitung Wettkampf „Pokal um den Scheibenberg“

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 28. Mai 2014

Annahmeschluss für redaktionelle

**Beiträge und Anzeigen ist
Donnerstag, der 15. Mai 2014**

Kindergartennachrichten

Mit Regenwurm Klaus entdecken wir den Frühling

Nach dem ausgefallenem Winter starteten die älteren Krippenkinder mit einem Projekt in den Frühling. Auf ihren Entdeckungstouren durch den Garten machten sie Bekanntschaft mit einem Tierchen, welches sie total begeisterte: Regenwurm Klaus.

Dieses Tier lud auf eine zauberhafte Entdeckungsreise ein, bei der die Kinder viel über die Natur und ihre Vorgänge kennen lernten. Sie suchten »Klaus« im Garten, fühlten ihn auf ihrer Haut und beobachteten ihn im Glaskasten. Dabei zeigten sie keinerlei Berührungängste. Die Kinder malten »Klaus« und bastelten Freunde aus Wolle oder Perlen für ihn. Nachdem »Klaus« eine Weile unser Gast war, wurde er mit einem kleinen Fest in die Freiheit verabschiedet. Durch die Beziehung zu Regenwurm »Klaus« lernten die Kinder auf spielerische Art, dass auch Würmer, Käfer und Raupen Lebewesen sind, die man nicht einfach so zertreten darf.

Die Geschichte vom Regenwurm Klaus (Fingerspiel)

In einem dunklen Erdenhügel/wohnt ein Tier ganz ohne Flügel
Ich hol es jetzt aus meiner Hand./Es ist jedem hier bekannt
Ganz langsam kriecht nun dort heraus,/ein Regenwurm mit Namen Klaus.
In der Erde ist ein Loch/und unser Klaus kriecht an mir hoch.
Schiebt sich zuerst den Arm hinauf,/ganz langsam und mit viel Geschnau.
Kriecht auch auf den Kopf ganz munter/über den anderen Arm wieder herunter.
Über den Bauch kriecht dieser Wicht/plötzlich ist er im Gesicht.
Es kitzelt, ich muss ganz laut niesen,/er landet kurz vor meinen Füßen.

Ich heb ihn auf und steck ihn fein/in das Erdloch schnell hinein.



Regenwurm „Klaus“



Kleine Beobachter

„Winterferien ohne Schnee ... Auch das kann Spaß machen“

Zwei Wochen mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen liegen hinter uns. Für die Kreativen gab es den Besuch der Kunstkinder, wo wir Druckplatten selbst hergestellt und gedruckt haben. An den Basteltagen im Hort haben wir unsere Faschingsdekoration gebastelt. Damit bei allem die Bewegung nicht zu kurz kam, haben wir uns sportlich beim Zumba und beim Wandern betätigt. Außerdem besuchten wir die Waldschule am Fichtelberg (Bild), die Johanniter Rettungswache und das Kino.



Waldschule am Fichtelberg



An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die an der Feriengestaltung beteiligt waren und unseren Kindern eine schöne Ferienzeit ermöglicht haben, vor allem dem Team der Waldschule, unserer Zumba-Fee Manja und natürlich den Rettungsassistenten der Johanniter. Sie haben den Kindern auf lustige und anschauliche Weise ihren Beruf näher gebracht. (Bild)

Johanniter Rettungswache

Alles in allem waren es zwei ereignisreiche Wochen, die viel Spaß gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Ferien!
Ihr Johanniter Hort-Team

Schulnachrichten

Frühjahrsputz rund um die Stadt Schlettau

Am Freitag, d. 14.03.2014, starteten alle Klassen der Grundschule Schlettau im Verlauf des Vormittages zu einer Müllsammelaktion. Dabei säuberten die Kinder der Klasse 1 den Radweg in Richtung Dörfel, die Kinder der Klasse 2 nahmen sich den Weg zum Stadtwald vor, die Klasse 3 entfernte den Müll entlang des Frohnauer Weges und die Klasse 4 am Hermannsdorfer Weg. Durchweg allen Kindern bereitete diese Aktion - bei herrlichem Sonnenschein - viel Freude. Jeder Fund wurde begutachtet und kommentiert: »Warum liegt da ein alter Weidedraht, wer hat die Zigarettenschachteln weggeworfen und was soll diese alte Plasteplane hier?« Gleichzeitig setzte sich die Erkenntnis fest, dass es einfach eklig ist, was da so in der Natur herumliegt und dort nun so gar nicht

hingehört. Sehr schön fanden wir es als Lehrer, dass die Kinder von allein bemerkten, welche anstrengenden Aufgaben die Angestellten der Stadt haben, die anderen den Müll wegtragen müssen - damit unsere Stadt stets hübsch aussieht. Die Kinder sind sicher auch im nächsten Jahr wieder bereit, den Müll einzusammeln. Ganz toll wäre es natürlich, wenn wir gar nicht erst zu gehen bräuchten!

Die Lehrerinnen der Grundschule Schlettau



Klasse 2 in Aktion

Eier - Malwettbewerb

Und wieder einmal ist es so weit. In der Osterzeit steht in der Oberschule Scheibenberg die Frage: Wer gewinnt den Ostereierorden? Die Klasse 5 stellte sich der Herausforderung und versammelte sich an einem sonnigen Frühlingsnachmittag, ausgerüstet mit Farbkasten, ausgeblasenen Eiern und vielen guten Ideen, zum gemeinsamen Eierbmalen. Natürlich gab es auch einen kleinen Ansporn, denn der beste Künstler sollte mit dem Ostereierorden gekürt werden.

Nachdem jeder seinen Arbeitsplatz eingerichtet hatte, ging es endlich los. Neben dem Bemalen des Eies wurde auch viel miteinander geplaudert oder Musik gehört. Hin und wieder passierte es auch, dass statt dem Ei die Finger einige Farbkleckse abbekamen. Am Ende dieses fröhlichen Nachmittags wurden alle Eier eingesammelt und im Lehrerzimmer präsentiert. Die Lehrer-Jury hatte es nicht leicht, aus der bunten Eiervielfalt die Schönsten auszuwählen.

Schließlich stand der „Eierkönig“ fest, der dann auch den Ostereierorden in Empfang nehmen durfte. Doch Achtung: Der Orden ist ein Wanderorden, und so könnte es durchaus sein, dass der Gewinner Tony diesen im nächsten Jahr wieder an einen besseren Zeichenkünstler abgeben muss.

Nun ja - wir lassen uns überraschen!

Frau Scherf

Klassenlehrerin Kl. 5



Erfolgreiche Leichtathleten zum 13. Hallenleichtathletiksportfest in der Silberlandhalle am 28. März 2014

Für unsere Oberschule „Christian Lehmann“ nahmen teil:

Klasse 5	Anna Weigel
	Charlene Wolf
Klasse 6	Kira Lorenz
Klasse 7	Jasmin Göckeritz
	Maximillian Mai
Klasse 8	Stefanie Mann
	Jasmin Schimm
Klasse 9	Leon Rautzenberg

Unsere Medaillengewinner

Charlene Wolf	3. Platz	Sprint
	3. Platz	Dreierhopp
Jasmin Göckeritz	3. Platz	Sprint
Maximillian Mai	1. Platz	Rundenlauf
	3. Platz	Dreierhopp
Jasmin Schimm	2. Platz	Kugelstoßen
Leon Rautzenberg	1. Platz	Kugelstoßen

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer!

Die Schulleitung der Christian-Lehmann-Oberschule

1. Talentshow

Am 18.03.2014 war es so weit.

Die erste Talentsuche an unserer Schule ging an den Start.

Die Aufregung war groß, auch wenn sich nur wenige Teilnehmer der Jury vorstellten.

Es wurde getanzt, gesungen und jongliert.

Mit viel Freude, aber auch mit Herzklopfen, gaben die jungen Talente ihr Bestes und begeisterten die Jury.

Über eine Platzierung konnten sich freuen:

- 1. Platz Ricky Krämer - Gesang (Klasse 9a)**
- 2. Platz Achim Endt - Jonglieren (Klasse 6b)**
- 3. Platz Jessica Levin/Gina-Maria Rupp - Tanz (Klasse 5)**

Herzlichen Glückwunsch!

Außerdem nominierten sich Ricky und Achim für den 1. Talentetag für Schüler an Oberschulen im Bereich der Regionalstellen Chemnitz und Zwickau.

Sie werden unsere Schule am 22. Mai 2014 im Daetz-Centrum in Lichtenstein vertreten.

Wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg.

Die Jury



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
01.05. - 04.05.2014	Zahnarztpraxis Dr. Hartmann/Dr. Flegel Straße der Einheit 19, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 679030
10.05. - 11.05.2014	Herr Dr. Thomas Steinberger Karlsbader Str. 35b, Sehmatal-Cranzahl Tel.: 037342 7525
17.05. - 18.05.2014	Frau Dipl.-Stom. Christine Lorenz R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg Tel.: 037349 8256
24.05. - 25.05.2014	Herr Dr. Andreas Steinberger Tel.: 037344 8262 An der Arztpraxis 56 D, Crottendorf
29.05.2014	Frau Dipl.-Stom. Anita Grummt Tel.: 03733 61282 Böhmische Str. 9, Schlettau
30.05.2014	Frau Dipl.-Stom. Heike Müller Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 42105
31.05. - 01.06.2014	Frau Dipl.-Stom. Birgit Schneider Wolkensteiner Str. 27, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 44226

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht,
Vermessungs- und
Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 12.12.2013
AZ: 508.111/13-441

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 28.04. bis 01.06.2014

Gebiet Annaberg

28.04. - 04.05.2014 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 0160/96246798

Kleintierpraxis

Herr TA Alexander Ambrecht/Schlettau
Tel. 0162 3280467

Landwirtschaftliche Nutztiere

05.05. - 11.05.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

12.05. - 18.05.2014 Frau TÄ Sandy Dathe-Schulz/ Gelenau
Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020
Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419
Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

19.05. - 25.05.2014 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 0160 96246798
Kleintierpraxis
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384
Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

26.05. - 01.06.2014 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel
Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710
Kleintierpraxis
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419
Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold Nelkenweg 38 09456 Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 66880 oder 0171 7708562	Crottendorf, Schlettau, Dörfel, Walthersdorf, Sehma, Cranzahl, Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe, Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa, Frohnau, Kleinrückerswalde TA Armbrecht
--	---



„Goldene Hochzeiten“

Es feiern Arndt und Thea Walther
am 11. Mai ihren
50. Hochzeitstag.

Es feiern Hans und Birgitt Schreiter
am 17. Mai ihren
50. Hochzeitstag.

KONFIRMATION

Am 11. Mai 2014 findet die diesjährige Konfirmation in Schlettau statt.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihren weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit.

Außerdem wünschen wir ihnen eine recht schöne Feier im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten.



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unseren Geburtstagskindern
im Mai 2014 wünschen wir auf
diesem Wege alles erdenklich
Gute, beste Gesundheit und
sowie Gottes Segen.



01.05.	Herr Erich Ruhнау	87. Geburtstag
02.05.	Frau Hilde Herrmann	89. Geburtstag
02.05.	Frau Gerda Wagner	89. Geburtstag
09.05.	Frau Charlotte Suchey	81. Geburtstag
14.05.	Frau Marion Kautzschmann	89. Geburtstag
15.05.	Frau Isolde Hofmann	82. Geburtstag
15.05.	Herr Bernd Markert	70. Geburtstag
15.05.	Frau Helga Ramm	75. Geburtstag
19.05.	Frau Edelgard Riedel	80. Geburtstag
20.05.	Frau Luitgard Brändl	82. Geburtstag
22.05.	Frau Gudrun Müller	70. Geburtstag
23.05.	Frau Ruth Unger	85. Geburtstag
30.05.	Herr Hans Schreiter	75. Geburtstag



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, www.wittich.de/agb/herzberg
- Anzeigenberater: Marcel Jessulat, Funktel.: 01 71 / 4 14 40 49
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Veranstaltungskalender

33. Familienwanderung - Rund um Schlettau

am Sonntag, dem 25. Mai 2014

Veranstalter:	EZV Schlettau e. V., TSV 1864 Schlettau e. V., Straßenlauf/Wandern mit Unterstützung der Gesundheitskasse AOK Plus.	Ziel:	bis 17:00 Uhr Gaststätte „Bierquelle“
Streckenlänge:	kurze Strecke 14 km lange Strecke 19 km Streckenführung	Verpflegung:	Berggaststätte auf dem Scheibenberg am 2. Kontrollpunkt Scheibenberg unterer Rundweg (ca. 7 km) weitere gastronomische Möglichkeiten, Gaststätte „Wiesners Teichwirtschaft“ und am Ziel Gaststätte „Bierquelle“
Kurze Strecke:	Schlettau Kirchplatz - Stadtwald - Scheibenberg - Gipfel - Scheibenberg - Wiesners Teichlandschaft - Krummer Weg - Schlettau - Ziel Gaststätte „Bierquelle“	Teilnahme-meldung:	am Start
Lange Strecke:	bis Scheibenberg - unterer Rundweg gemeinsam - Crottendorf - Liebenstein - Firtenweg - Rosenbachtal - Kleine Sehma - Schlettau - Ziel Gaststätte „Bierquelle“	Teilnahme-berechtigt:	alle Wanderlustigen
Markierung:	ab Start bis Scheibenberg unterer Rundweg nur rote Bändchen Ab 2. Kontrollpunkt und Verpflegungsstelle Scheibenberg unterer Rundgang für kurze Strecke gelbe Bändchen bis ins Ziel und für lange Strecke weiterhin rote Bändchen bis ins Ziel	Startgebühr:	Erwachsene: 3,00 EUR Kinder: 1,00 EUR
Start:	von 7:00 bis 10:00 Uhr	Hinweise:	Jeder Teilnehmer erhält eine schicke Urkunde, an allen Kontrollstellen spezielle Sonderstempel und Eintrag ins Wanderbuch
		Wichtig:	Die Wanderung gehört mit zur Carl Stülper Pokalclubwertung. Dafür liegen am Start gesonderte Meldelisten für Gruppen aus.

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Mai

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
11.05.14	14:00 Uhr	Muttertags-Konzert Beliebte Melodien aus Operette u. Musical Spielt das Salonorchester „Nota Bene“, Texte von Eugen Roth liest Udo Prucha	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info: 03733 66019
18.05.14	09:30 Uhr	Genealogischer Stammtisch Ratlos beim Schnitt von Obstgehölzen? Anmeldung erforderlich!	Großes Gewölbe Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info: 03733 66019
17.05.14	10:00 Uhr u. 14:00 Uhr	Wildkräuterwanderung u. Wildkräuter- imbiss, Anmeldung erforderlich!	An der Herberge, NSZ	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290
18.05.14		Internationaler Museumstag	Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info: 03733 66019
24.05.14	10:00 Uhr	Exkursion des Vereins „Pestry-Bunt“ e. V. ins Duppauer Gebirge (Tschechien)	Treff: NSZ	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 56290
25.05.14	7:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Wanderwochen „echt Erzgebirge“ 33. Familienwanderung	Treff: Kirche Schlettau	Herr Greifenhagen, Tel.: 03733 65170
25.05. - 01.06.14		Eisenbahntage VES Schwarzenberg	Bahnhof Schlettau	Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e.V., Herr Meyer, Tel.: 03733 65017
29.05.- 01.06.14		50 Jahre Abteilung Tischtennis im TSV 1864 Schlettau e. V.	Schmidt-Lücke	TSV 1864 Schlettau e. V., Abt. Tischtennis, Herr Günther, Tel.: 03733 672543

Weichen für die neue Saison der Erzgebirgischen Aussichtsbahn gestellt

Annaberg-Buchholz. 10. April 2014. Mit vielen Neuerungen startet die Erzgebirgische Aussichtsbahn (EAB) in die nunmehr sechste Saison. Obwohl die Deutsche Bahn AG die Eisenbahnstrecke Annaberg-Buchholz - Schwarzenberg zur Übernahme ausgeschrieben hat, da sie nicht wirtschaftlich zu betreiben ist, kann der EAB-Fahrbetrieb im Jahr 2014 ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Am 10. April unterzeichneten dazu die Oberbürgermeisterinnen und Bürgermeister der Anliegerkommunen Annaberg-Buchholz, Crottendorf, Schlettau, Scheibenberg, Raschau-Markersbach und Schwarzenberg im Annaberger Rathaus eine Vereinbarung mit dem Tourismusverband Erzgebirge e. V., der DB RegioNetz Erzgebirgsbahn sowie dem Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. In bewährter Partnerschaft laufen die Vorbereitungen für die EAB-Saison 2014 bereits auf Hochtouren. Alle Partner sind erfreut, viele neue Ideen und Programmpunkte auf die Strecke bringen zu können.

Das erste Fahrtwochenende 3./4. Mai 2014 steht unter dem Motto „Unternehmen entlang der EAB stellen sich vor“. Aus dem dampflokbespannten VSE-Museumszug heraus können dabei der Frühling im Erzgebirge gesichtet und die landschaftlichen Schönheiten der Region erkundet werden. Am Samstag erwartet die Mitfahrer ein besonderer Höhepunkt: Das Pumpspeicherwerk Markersbach öffnet seine Türen extra für EAB-Fahrgäste. Ein Sonderbus kehrt dazu von der Bahnstrecke bis zur Wasserkraftanlage, wo die Gäste eine Führung durch die Kavernen erleben dürfen. Am folgenden Tag kommen Freunde des Gerstensaftes auf ihre Kosten. Ein Abstecher führt in die Privatbrauerei Fiedler in Scheibenberg. Bei einer Besichtigung kann man Interessantes und Wissenswertes rund um das Bier erfahren. (Für beide Ausflüge ist vorherige Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Am 21. und 22. Juni verkehrt die EAB dann erstmals mit einem modernen Triebwagen der Erzgebirgsbahn als „EAB-KÄT-EXPRESS“ zur 494. Annaberger KÄT. Das klimatisierte Fahrzeug mit seinen großen Fenstern wird ganz neue Ausblicke bieten. Am Samstag, dem 21. Juni, gilt ein abweichender Fahrplan. Das erste Zugpaar entfällt dann zugunsten eines am Abend verkehrenden Zugpaares. Es bringt KÄT-Besucher von Annaberg-Buchholz zurück bis nach Schwarzenberg. Der eigene Pkw kann dabei pausieren.

Einen weiteren Saisonhöhepunkt bringt das Wochenende 19. und 20. Juli. Aus Anlass der „1. Erzgebirgischen Eisenbahn- und Oldtimer-Erlebnistage“ wartet neben vielen anderen Partnern auch die Aussichtsbahn mit eigenen Programmpunkten auf. Mit einer historischen Diesellok V100 wird der VSE-Museumszug am Sonnabend über die eigentliche EAB-Strecke hinaus bis nach Cranzahl verkehren. Unter dem Motto „Normalspur trifft Schmalspur“ besteht dort Anschluss an den Schmalspurzug der Fichtelbergbahn nach Kurort Oberwiesenthal.

Am Sonntag, dem 20. Juli, sind kleine und große Burgfräulein und Ritter herzlich eingeladen zum „Ferienspaß für Königskinder“ auf der EAB mit den Maskottchen Grete 82, Fritz und einer Führung im Schloss Schlettau (Voranmeldung, Teilnehmerzahl begrenzt).

Traditionell kommen am 17. und 18. August zum „Schwarzenberger Altstadt- und Edelweißfest“ erstmals in diesem Jahr die historischen Triebwagen - auch als „Ferkeltaxi“ bekannt - zum Einsatz. An beiden Tagen lädt ein Schwarzenberger Stadtführer die EAB-Fahrgäste zur Ankunft des Zuges um 12.06 Uhr am Bahnhof Schwarzenberg kostenfrei zu einer Führung in die sehenswerte Altstadt der „Perle des Erzgebirges“ ein.

Anlässlich der „Wanderwochen echt Erzgebirge“ gehen die Schienenbusse dann am 20./21. September nochmals auf Strecke. Die Themen „Wanderlust & Aussichtsbahn“ verknüpfen auch in diesem Jahr an beiden Tagen jeweils eine Wanderung durch das wunderschöne Erzgebirge mit einer historischen Bahnfahrt.

Am letzten Wochenende der Saison am 4. und 5. Oktober geht der dampflokbespannte VSE-Museumszug unter dem Motto „Voll-dampf zum 125. Jubiläum den Bahnstrecke Annaberg-Buchholz - Schwarzenberg“ nochmals auf große Fahrt über die Jubiläums-

strecke. An diesem Wochenende finden in den Anliegergemeinden rund um die Bahnhöfe viele Veranstaltungen mit attraktiven Programmen statt.

Nicht nur im EAB-Dampfbus können Gäste dabei in die Vergangenheit eintauchen. Extra eingesetzte Pendelzüge ergänzen dabei das Fahrangebot und bringen die Besucher bequem von einem Bahnhof zum nächsten.

Übrigens: Im neuen Internet-Auftritt der EAB gibt es unter www.ergebirgische-aussichtsbahn.de vieles Wissenswertes rund um die EAB sowie aktuelle Informationen zu den Fahrtwochenenden.

Hier können auch Fahrkarten online gebucht werden.

Informationen und Fahrkartenverkauf unter:

Tourist-Informationen entlang der Strecke der Erzgebirgischen Aussichtsbahn und Schreibwarengeschäft Brandt in Crottendorf (Übersicht unter www.ergebirgische-aussichtsbahn.de)

Reservierungen von Reisegruppen ab 10 Personen werden unter E-Mail gruppen@ergebirgische-aussichtsbahn.de entgegen genommen.

Informationen und Pressekontakt:

Fotomaterial zur kostenlosen Veröffentlichung erhalten Sie gern auf Anfrage.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ergebirgische-aussichtsbahn.de
www.ergebirge-tourismus.de sowie unter
<http://mediaservererzgebirge-tourismus.de>

Ihre Ansprechpartnerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Doreen Burgold, Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Tel.: +49 (0) 3733 18800-23

d.burgold@ergebirge-tourismus.de;

presse@ergebirge-tourismus.de

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.

Herrn Thomas Strömsdorfer

Telefon: 0160 3864084

Fax: 0351 4904535

E-Mail: pk@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

Falls Sie keine weiteren Informationen des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. wünschen, bitten wir um eine kurze Benachrichtigung per E-Mail.



3. & 4. Mai

„Wir machen Dampf – Unternehmen entlang der EAB stellen sich vor“

Zur Eröffnung der Fahrtsaison 2014 „dampft“ die Aussichtsbahn durch das frühlingshafte Erzgebirge. In Verbindung mit einer Zugfahrt kann am Samstag, 3. Mai, das Pumpspeicherkraftwerk Markersbach und am Sonntag, 4. Mai, die Brauerei Fiedler bei einer Führung besichtigt werden.
(Voranmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt)

Erzgebirgsbahn

INFOS & TICKETS:

in den Tourist-Informationen & unter
www.ergebirgische-aussichtsbahn.de

Vereine und Verbände

TSV 1864 Schlettau

Abteilung Tischtennis

Ortsmeisterschaft der NICHTAKTIVEN - Damen und Herren -

Termin: Freitag, den 02.05.2014

Beginn: 18.30 Uhr

Die Ortsmeisterschaft findet in der Turnhalle am Beutengraben statt.

50 Jahre Tischtennis im TSV 1864 Schlettau e. V.

Festwoche vom 26. Mai bis 1. Juni 2014

im Festzelt zwischen Markt und Turnhalle am Beutengraben

Montag, den 26. Mai 2014 (Turnhalle am Beutengraben)

18 Uhr Freundschaftsspiele der 3. und 4. Mannschaft

Dienstag, den 27. Mai 2014 (Turnhalle am Beutengraben)

18 Uhr Freundschaftsspiel der 2. Mannschaft

Mittwoch, den 28. Mai 2014 (Turnhalle am Beutengraben)

19 Uhr Freundschaftsspiel Schlettau 1 gegen TSV Elektronik Gornsdorf 1 (mehrfacher DDR-Meister, aktuell in der Mitteldeutschen Oberliga)

Donnerstag, den 29. Mai 2014 (Himmelfahrt)

Ab 10 Uhr Musik im Festzelt

15 Uhr „Rocco Löser“ live

16.30 Uhr Tanzgruppe „Future Dance“

18 Uhr Rockband „Wambo“ aus Scheibenberg

Ab 20 Uhr Karaokeparty

Freitag, den 30. Mai 2014

17 Uhr Turnier der Vereine, Turnhalle am Beutengraben

21 Uhr Disco mit „DJ Tatch me“ im Festzelt

Sonnabend, den 31. Mai 2014

10 Uhr Doppeltturnier der Herren (bis 2. Bezirksliga), Turnhalle am Beutengraben

16 Uhr Familiennachmittag mit Kinderschminken, Spielstraße und Kindertanzgruppe

21 Uhr Livemusik mit der Gruppe „Chamäleon“ im Festzelt

Sonntag, den 1. Juni 2014

11 Uhr Frühschoppen mit dem **Männergesangsverein Zschopautal**

13 Uhr Ausklang der Festwoche

Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt!!! Außerdem erwartet Sie eine reichhaltige Tombola

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde, liebe Wanderer aus nah und fern!

Es ist ein schönes Wandern gemeinsam mit den anderen „Rund um Schlettau“ zu laufen über Berge und Tal und dies zum 33. Mal!

Ab 7:00 Uhr (vorm Kirchplatz aus) sind wir zur Stelle, das Ziel ist wie immer die „Bierquelle“.

Aber zunächst heißt es wandern - es gibt wieder zwei Routen, die längere Strecke ist für die besonders „Guten“.

Im Ziel gibt es dann ein schmackhaftes Essen, drum tut nur den Termin nicht vergessen!

Am 25. Mai ist es wieder so weit - also mitgemacht, seid ihr bereit? Zur Teilnahme lädt euch alle herzlich ein der Schlettauer Erzgebirgszweigverein

Bücherwurm

Hallo, liebe Leser

nun ist er wieder da, der Wonnemonat Mai. Friedrich von Logau definiert ihn so »Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel gibt der Erde, dass sie jetzt und seine Braut, künftig seine Mutter werde.« So voller Poesie kann nur der Mai sein. Er bringt uns hoffentlich schöne, warme Tage, die wir lesend im Garten oder in der Natur verbringen können.

Hier eine klitzekleine Auswahl aus unserer Bücherei.

Gerri schreibt Abschiedsbriefe an alle, die sie kennt, und sie geht nicht gerade zimperlich mit der Wahrheit um. Nur dummerweise klappt es dann nicht mit den Schlaftabletten und dem Wodka. Gerri's Leben wird von einem Tag auf den anderen so richtig spannend. Denn es ist so eine Sache, mit seinen Mitmenschen klarzukommen, wenn sie wissen, was man wirklich von ihnen hält.

Kerstin Gier, Für jede Lösung ein Problem

»Der Schwarm« war sein erstes Buch und gleich ein Bestseller. Auch dieses Buch hält, was er verspricht: Spannung vom Feinsten dank exzellenter Dramaturgie.

Köln 1999. Ein offenbar harmloser Geschäftsmann fällt einem abgründigen Verbrechen zum Opfer. Er wurde in seiner Wohnung zu Tode gefoltert. Die Tat eines Verrückten? Vera Gemini, Detektivin, wird wider Willen in den Fall hineingezogen. Die Spur führt sie in das Kuwait des Jahres 1991, in die letzten Tage des Golfkrieges. Bald jedoch erkennt Vera die perfide Logik hinter der angeblichen Wahnsinnstat.

Frank Schätzing, Die dunkle Seite

Für meine jungen Leser begeben wir uns ins Internet.

Lissy soll dahin, was ihr gar nicht passt. Aber da ist nichts mehr zu machen, denn ihre Eltern planen eine längere Auslandsreise. Lissy muss sich also fügen, aber geschlagen gibt sie sich noch lange nicht. Im Gegenteil, sie ersinnt eine raffinierte Kriegslist. Sie wird sich ganz schnell so unbeliebt machen, dass man sie nur noch hin auswerfen kann! Beinahe gelingt dieser verrückte Plan, aber dann werden Joan und Michael ihre ersten Freunde im gehassten Internet. Auch die Lehrer sind ganz anders, als Lissy erwartet hat. Schon bald gerät sie ins Grübeln, wie lange sie ihr »Theaterspiel« noch durchhalten kann.

Enid Blyton, Lissy im Internet

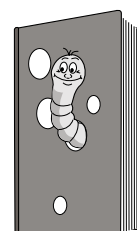
Auch unsere Sachsenecke soll nicht zu kurz kommen.

Wer kennt ihn nicht »Kommissar Stubbe« Wolfgang Stumph. Er und der Preuße Norbert Weiß haben sich zusammen getan und sich der populären sächsischen Irrtümer angenommen.

Herausgekommen ist ein Lexikon der ganz besonderen Art.

Wolfgang Stumph/Norbert Weiß, Sächsische populäre Irrtümer
Auch wenn der Garten oder ein Spaziergang lockt, schaut doch einfach mal in der Bücherei vorbei und macht einen Spaziergang entlang der Bücherregale. Hier gibt es viel zu entdecken. Bringt Zeit mit!

Euer Bücherwurm



Der Grünspecht - Vogel des Jahres 2014

Der Grünspecht (*Picus viridis*) ist unter den Spechten ein ganz besonderer Vertreter. Schon sein Äußeres hebt ihn hervor: neben dem olivgrünen Gefieder sind vor allem seine signalrote Kappe und eine schwarze Gesichtsmaske („Räubermaske“) für den volkstümlichen Namen „Zorro“ verantwortlich.

Dabei ist der Grünspecht ein friedlicher Kerl. Allerdings - seine Rufe erinnern an gellendes Lachen, da kommt sich mancher schon mal veralbert vor. Aber das gilt nicht uns, sondern seinen Specht-Kollegen zur Revierabgrenzung. Auch das ist ungewöhnlich, denn normalerweise machen Spechte „Revier“ durch das allseits bekannte Trommeln an Baumstämmen.



Aber nicht nur seine äußere prachtvolle Erscheinung und sein demonstratives „Lachen“ machen den Grünspecht zum echten Hingucker, auch sein spezielles Verhalten bei der Nahrungssuche ist außergewöhnlich: Als sog. Erdspecht bewegt er sich Ameisen suchend über offene Wiesenflächen.

Seine grüne Färbung ist dem Grünspecht da eine gute Tarnung. Ameisen sind seine Hauptnahrung, auch die Jungvögel werden ausschließlich damit gefüttert.

Für die Aufzucht des Nachwuchses muss aber auch der Grünspecht hoch hinaus, zumeist in Höhlen, die er sich in alten, dicken Bäumen zimmert. Dabei bevorzugt er Weiden, Pappeln und Obstbäume, also Gehölze, die heutzutage kaum noch ein höhlenfähiges Alter erreichen - viel zu oft werden diese als vermeintliche Gefahrenquellen im Zuge übertriebener Verkehrssicherung gefällt. Dabei sind Spechte auch als Baumeister für viele andere Tiere lebenswichtig. Meisen, Stare, Kleiber, Gartenrotschwanz, Fledermäuse, Siebenschläfer u. a. sind auf (verlassene) Spechthöhlen angewiesen.

Alte Bäume im Wechsel mit Wiesen mit Ameisenvorkommen, das sind die Dinge, die der Grünspecht braucht. Heute findet er das zunehmend eher im Siedlungsraum, also in Parks, Grünanlagen und Gärten. Aber auch hier fallen alte Bäume der Kettensäge zum Opfer. Gegenwärtig gilt der Grünspecht noch nicht als gefährdet. Unser Umgang mit alten Bäumen und die Erhaltung von Grünland in unserer Kulturlandschaft werden zeigen, ob das auch in Zukunft so bleiben kann.

Kontakt:

Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH
 Am Sauwald 1, OT Dörfel, 09487 Schlettau
 Tel.: 03733 5629-0;
 E-Mail: zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de



Pastor Barry Sloan (2.v.r.) mit der Band „Green Island“ in einem irischen Pub - und am 3. Mai, 19.00 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 4. Mai

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 7. Mai

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Jörg Recknagel

Sonntag, 11. Mai

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 13. Mai

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf

Donnerstag, 15. Mai

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 18. Mai

9.45 Uhr Gottesdienst

15.30 Uhr »In allem klingt Gott« - Gottesdienst zum Kreissängerfest des Christlichen Sängerbundes in der Auferstehungskirche Geyer

Mittwoch, 21. Mai

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Prediger Klaus Georgi

Sonntag, 25. Mai

Glaubenstag in Schwarzenberg:

10.00 Uhr Gottesdienstliche Eröffnung in der St. Georgenkirche, anschließend Impulsreferat »Über den Jordan gehen - neues Land entdecken«

10.00 Uhr Kinderkonferenz in der Ritter-Georg-Halle

12.30 bis

13.45 Uhr Workshopangebote

14.30 Uhr Sendungsgottesdienst in der St. Georgenkirche

Donnerstag, 29. Mai

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst am Himmelfahrtstag in der Friedenskirche Crottendorf

Offene Arbeit

Frauenoase 6. und 20. Mai, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert

Freitag, 16. Mai, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel bitte erfragen über: schlettau@emk.de

Sonstige Mitteilungen

Kirchennachrichten Evangelisch-methodistische Kirche - Mai 2014

Sonnabend, 3. Mai

19.00 Uhr Irischer Abend mit der Band »Green Island« in der Friedenskirche Crottendorf - Pastor Barry Sloan (Chemnitz/Laichingen) stellt seine irische Heimat vor

Monatsspruch:

*Hier ist nicht Jude noch Griechen, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier
 ist nicht Mann noch Frau;
 denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.
 Brief von Paulus an die Galater 3, Vers 28*

Weiteres Angebot des Arbeiter-Samariter-Bundes im Erzgebirgskreis

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) bietet eine kostenfreie Mobile Seniorenberatung und eine Beratung für Menschen mit Behinderung im Erzgebirgskreis an. Der ASB hat seinen Hauptsitz in Aue mit Beratungsstellen in Thalheim, Carlsfeld und Stollberg. Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Durch seine Unterstützung ermöglicht der ASB den Menschen, ein größtmögliches Maß ihrer Selbstständigkeit zu entfalten und zu wahren.

Das Leitbild dieser Mobilen Beratungsstelle ist geprägt durch eine optimale, sinnvolle und individuelle Betreuung und Beratung von Senioren, pflege- und hilfebedürftige Menschen und deren Familien, die in der Regel wenig bis gar nicht in bereits vorhandenen Beratungsangeboten integriert sind und dennoch auf umfassende und beratende Hilfe angewiesen sind.

Für die Hilfebedürftigen ist die mobile Seniorenberatungsstelle eine Verbesserung des Lebensumfeldes. So vermitteln wir z. B. auf Wunsch unseren Fachmann für Wohnraumberatung und -anpassung, wenn die Wohnung oder einzelne Bereiche barrierefrei und/oder behindertengerecht umgebaut werden soll, damit der ältere oder behinderte Mensch so lange wie möglich ein weitestgehend selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen kann. Durch komplette und sinnvolle Beratung und das Feststellen der Bedürfnisse der Senioren, kann Hilfe konkret und individuell, zuhause, im gewohnten Umfeld, angeboten werden. Unsere Mitarbeiter helfen den Senioren z. B. beim Beantragen von Schwerbehinderung, das heißt: vom Beschaffen des Antrags, über das gemeinsame Ausfüllen bis hin zur Abgabe bei der jeweiligen Behörde. Die konkreten Ziele und der zeitliche Umfang der sozialpädagogischen Betreuung erfolgt individuell auf jeden einzelnen Menschen. Mobile Seniorenberatung ist geeignet

- für alle Senioren, Behinderte, Pflege- und hilfebedürftige Menschen gleich welchen Alters
- für alle Menschen, die bei der Bewältigung persönlicher Krisen, der Gewinnung neuer Perspektiven sowie beim Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes sozialpädagogische Unterstützung benötigen



Die Mobile Seniorenberatung ist für Alle kostenfrei.
Infos bei Frau Fischer oder Herr Schulz unter 03721 2850780.

Begegnungs- und Beratungsstätte Thalheim

Tannenstr. 32 in 09380 Thalheim



Autor des Bildes: RAF (Ralf Alex Fichtner)

Aus vergangenen Zeiten

Schlettau in den Nachkriegsjahren 1946 - 1951 unter Bürgermeister Alban Schröter (80)

1946 wurde Alban Schröter der erste reguläre Vorsitzende unseres Stadtrates nach dem Ende des National-sozialismus durch den verlorenen 2. Weltkrieg.

Er hatte das Glück zu seiner Familie nach Schlettau zurückzukehren. Sicher schneller als gedacht war er vor die Entscheidung gestellt, als Mitglied der KPD und erfahren in der kommunalen Verwaltungstätigkeit den für diese Zeit undankbaren Bürgermeisterposten zu übernehmen.

Das übrige Rathauspersonal hatten seine kommissarischen Vorgänger schon aussortiert. Aus einem Schreiben des komm. Bürgermeisters Richter vom 30.9.1945 geht hervor, dass der antifaschistische Ausschuss per 30.9.45 Frl. Rosel Weißbach, Schützenhausstr. 198c aus ihrer Dienststellung als Stenotypistin entlässt. Gerade erst war sie nach der Entlassung aus dem weiblichen Arbeitsdienst als Bürogehilfin vor dem 8.5. eingestellt worden. Richter selbst betrieb in Schlettau einen Textilbetrieb, wurde aber 1947 wegen Schieberei kurzzeitig eingesperrt. Sein Vorgänger Scharf war „Schnapsfabrikant“ und vertrat sich demzufolge mit den russ. Offizieren der Schlettauer Kommandantur bestens. Auch der langjährige Standesbeamte Karl Petters war in Untersuchungshaft genommen worden und traf sich zusammen mit dem Schlettauer Arzt Dr. Eichler in U-Haft in Annaberg. Nach Schlettau zurückgekommen, hat Karl Petters noch die Tochter Schröters, Ingeborg Schröter, 1948 getraut. Erst der Nachfolger von Alban Schröter setzte auch Karl Petters an die Luft.

Mit seiner Amtsaufnahme setzte Schröter einen beratenden antifaschistischen Blockausschuss ein, der in einem vorhandenen Schreiben im Stadtarchiv an den kommissarischen Landrat wie folgt zusammengesetzt war: Schröter, KPD, Bm. Beck, Willy, KPD stellv. Bm. Nachtmann, Karl, KPD, Wohnungswesen, Zeidler, Paul KPD, Landwirtschaft, Grunewald, Arthur KPD, Industrie und Märkel, Fritz KPD Fürsorge. Hans Töpfer, Kurt Schmidt, Walther Hein und Richard Bach als SPD Mitglieder waren ohne Arbeitsgebiet. Erst in einem Schreiben vom 4.6.1947 sind erstmals Willy Keller, Richard Wagner und Walter Otto als SED-Mitglieder genannt und Fritz Stahl, Hans Einkel, Hans Löffler und Arthur Hildebrand als Mitglieder der LDPD.

Das für diese Zeit vorhandene Archivmaterial ist nun derart spärlich(!), dass nur noch die jedoch damals unregelmäßig erscheinende „Volksstimme“ Informationsmaterial bietet. In einem im Monat August 1946

veröffentlichten Artikel „Tätigkeitsbericht der Stadtverwaltung Schlettau“ liest man: „die Verhältnisse in Schlettau sind geradezu katastrophal und unüberwindlich. Vor allem die vernachlässigten Zustände der Straßen und Wege, die Wasserversorgung, fehlende Verkehrsmittel zum Beschaffen von Lebensmitteln und Kohle liegen arg danieder. Als wir durch den Einmarsch, so heißt es weiter, zwischen 2 Armeen lagen und als Niemandsland betrachtet wurden, stieg die Lebensmittelknappheit ins „Unermäßliche“. Es gelang nur mit Mühe eine Hungersnot zu verhindern. In einem von Jürgen Ziller im Stadtarchiv Annaberg aufgefundenen Bericht des Schlettauer Bürgermeisters Schröter an den amtierenden Landrat Dr. Laube (Rechtsanwalt) auf dessen Aufforderung zur Stimmung unter der Bevölkerung schreibt Schröter u. a. „dass der hier in Schlettau wohnhafte Fabrikant Walter S. in betrunkenem Zustand zu einem hiesigen Landwirt gegangen sei und sich als Beauftragter der GPU (d. h. die geheime Staatspolizei der russ. Besatzungsmacht) ausgegeben habe und den Bauer aufgefordert hätte, seinen Sohn durch Bereitstellung von Lebensmitteln auf eine Verhaftung vorzubereiten, damit er in der Haft zu Essen habe. Dies wäre überhaupt nicht der Fall gewesen und man solle Walter S. dafür zur Rechenschaft ziehen, weil ja durch eine solche Handlung die Einstellung zur Besatzungsmacht leide. Obwohl der Fabrikant S. wohl Antifaschist sei und mehrere politische Strafen erlitten hätte,

müsse man der Sache nachgehen. Im Ergebnis musste S. die Lebensmittel zurückgeben.

Das ehemalige RAD (Reichsarbeitsdienst) Lager auf der alten Buchholzer Str. glich nach dem Verlassen der weiblichen Insassen einem Trümmerhaufen, weil es geplündert worden war. Es wurde notdürftig instand gesetzt und als Wohnunterkunft sowohl für Schlettauer als auch Flüchtlinge genutzt. Der Ratskeller bot ein trostloses Bild, sein Inventar wurde in Stadteigentum übernommen und der Hausflur renoviert. Eine grundsätzliche Entscheidung von Alban Schröter war die schnelle Gewinnung benötigten Wohnraumes. Dazu veranlasste er den Abbruch der Naumannschen Schlossgärtnerei und den Neubau eines Wohngebäudes durch die Firma Weigel und Beck, Schlettau unter Verwendung von viel Holz aus dem Stadteigentum bei gleichzeitiger Abholzung des Naumannswaldes an der Talstraße durch Angehörige der NSDAP. Zugleich wurden Wohnungssuchende und Jugendliche um Mitarbeit für Hilfsarbeiten aufgerufen. Es entstand ein Wohnhaus für 16 Familien und 1950 gab es hier allein 32 Kinder, wie sich Frau Ursula Dummis noch erinnert. Im Herrenhaus wurden die 1933 eingebauten großen Wohnungen durch Trennwände verkleinert, um damit mehr Familien Unterkunft zu bieten, vor allem für Flüchtlinge. In vielen kleinen alltäglichen Entscheidungen sah das an zwei Beispielen wie folgt aus: ich trage die volle Verantwortung für die Ausgabe folgender Schlachtgenehmigung an Herrn Paul Reichel, Buchholzer Str. 124, da dort trotz wiederholter Mahnungen das Landratsamt nicht regiert, schreibt Bürgermeister Schröter. Zweifellos aber entsteht hier bei weiterer Zurückhaltung ein Notstand, sodass ich die Schlachtung freigebe. In einem anderen Falle handelt es sich um fehlenden Sprengstoff. Schröter schreibt: ich bescheinige hiermit, dass Hermann Otto sen. wohnhaft in Schlettau Am Berg 171 g, einen Steinbruch besitzt, welchen er wieder in Gang setzen will, um Packlager und Mauersteine zu gewinnen. Dazu benötigt er Sprengstoff. Wir bitten, ihm schnellstens die Genehmigung zu erteilen. Er betreibt dieses Handwerk schon viele Jahre, so dass Bedenken gegen ihn nicht vorliegen. Der NSDAP und ihren Gliederungen gehörte er nicht an, so dass er politisch unbedenklich erscheint.

Vieles könnte noch berichtet werden. Schwerpunktmäßig sollen im Weiteren zu lösende Probleme nur grob aufgezählt werden, um die damalige Lage zu charakterisieren: Hauptsache war die ständige Bereitstellung von Unterkünften für neu eingewiesene Umsiedler (Flüchtlinge), vorwiegend aus Schlesien, was sich bis 1948/49 hinzog. Nicht nur Wohnraum, auch Mobiliar, Bekleidung, Schuhe und natürlich Lebensmittel waren notwendig. 1949 - 51 musste die Stadt für den Bau der Trinkwassertalsperre Cranzahl außer dem Unterkunftsraum für weibl. und männl. Arbeitskräfte bereitstellen. Dazu wurde der von der Fa. Rudolf Greifenhagen im Gebäude Hermann Greifenhagen als Bandweberei genutzte Saal beräumt und die Fa. C.A. Schreiber Bahnhofstr., musste einen 2. entsprechenden Saal bereitstellen. Gleichzeitig begann im Erzgebirge die SAG Wismut, die sowjetische Aktiengesellschaft Anfang 1946 ihre Tätigkeit. Hiesige und fremde Arbeitskräfte (letzte brauchten Unterkunft) bevölkerten zusätzlich auch unser Schlettau, wenn gleich dadurch Brot und Geld den Familien zu Hilfe kam. In den Erntezeiten galt es nicht nur Brandwachen auf den Getreidefeldern zu halten, sondern auch Kartoffel- und Rübenflächen vor Diebstahl zu sichern. Um die Lebensmittelversorgung einigermaßen zu unterstützen wurde selbst in den Kellern der Mehrfamilienhäuser auf der Rathenaustr. die Hühnerhaltung eingeführt und jedes Stück Brähe als Gartenland genutzt. So die Fläche links der Rathenaustr. wo heute Garagen und Wohnhäuser stehen, der abgeholzte Naumannswald wurde zur Gartenfläche usw. Selbst die Schweinehaltung erfolgte dort, wo in Einfamilienhäusern mit Gartenanteil sich Möglichkeiten ergaben. Küchenabfälle, soweit sie überhaupt anfielen, waren Mangelware. Hamsterfahrten und Tauschgeschäfte bei Bauern, Nahrungsmittel gegen Bettwäsche oder Ähnliches waren auf der Tagesordnung, denn wer die Gutscheine für bewirtschaftete Textilien erhielt, war eine Lotterie. 1948 wurde die HO (Handelsorganisation) gegründet, wo gegen entsprechend hohe Preise bestimmte Waren frei verkauft wurden.

1950 am 17. April, brannte in Dörfel das Altbauerngehöft Max Hila-

rius morgens 3 Uhr lichterloh. 6 Bewohner erlitten in den Flammen den Tod.

Die Gerüchte zur Ursache konnten nie geklärt werden. Die Industrie musste wieder anlaufen. Schwer hatten es die Posamentierer, denn wer brauchte Dinge zur Verschönerung von Kleidung und Wohnung. Also versuchte man Notwendiges herzustellen: Schmale Borten oder Bänder wurden zu Breitware zusammengenäht. Daraus entstanden Schürzen und Handtücher. Die Posamentiere stellten Breitware in Form von Gardinen, Waschlapen, Staubtüchern, Kissenhüllen, Tischläufern und Decken her. Die Bandweberei Gebr. Burkert andererseits musste Überstunden leisten weil Bänder für die in Betrieb gehenden Baumwollspinnereien dringend benötigt wurden. Am 25.6.1947 berichtet die „Volksstimme“ vom eheml. Betrieb Lederwaren in Schlettau, wo z. Z. 23 Arbeitskräfte beschäftigt seien, darunter 6 Frauen, die Täschnerwaren, wie Brieftaschen, Aktentaschen, Ranzen, Koffer und Rucksäcke herstellten. Wolfgang Stahl erinnert sich, zur Schulentlassung 1946 aus der Hand von Alban Schröter eine Geldbörse erhalten zu haben. Weiter berichtet die Zeitung über den Schlettauer Betrieb der Industrieverwaltung 23 (später IKA bzw. Elektrowärmegeräte Schlettau) der in versch. Abteilungen Elektrogeräte für Friseure, aber auch Kochplatten und in einer chem. Abteilung Haarwasser für Friseure unter dem Betriebsleiter Herbert Schröter herstellte. Bei einem Besuch hätte Schröter auf die Notwendigkeit der deutschen Einheit hingewiesen, da der Betrieb dringend Lieferungen und Leistungen von Partnern aus diesen Gebieten benötige.

Abschließend will ich noch darauf hinweisen, dass 1950 Schlettau über mehrere Wochen die Seiten der Volksstimme umfassend füllte. Gleich drei Wirtschaftssabotagefälle führten zu Prozessen. Infolge Steuerhinterziehung, tatsächlicher Warenhortung neben normalen Bevorratungen, aber angeblich überhöhten Lagerbeständen, Schiebereien und Wirtschaftsabotage kam es sogar zu Verurteilungen mit Zuchthaus. Im Grunde genommen blieb die alte Muhme Schläte während des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit nur von Bombardierung und Kriegshandlung verschont. Leider aber ist das Dilemma und Komplizierteste in so einer Zeit immer das, was am ehesten vergessen wird. Wollen wir hoffen, dass das uns zukünftig für immer erspart bleibt.

Abschließend will ich nochmals darauf hinweisen, dass Alban Schröter 1946 vom damaligen Obermeister der Posamentierinnung Lorenz die beiden wertvollen Innungskrüge und die Innungstruhe zur Verwahrung erhielt. Alban Schröter übergab sie meinem Vater Max Theml anlässlich der Eröffnung des Heimatmuseums im Schloss. Bis 2008 standen die Innungskrüge im Erzgebirgsmuseum in Annaberg, erst dann wurden sie in die Posamentierstube als die derzeit wertvollsten Ausstellungsstücke im Schloss überhaupt zurückgeholt.

Ich danke Frau Inge Peinelt geb. Schröter für ihre Auskünfte!

Dieter Theml

es folgt: Max Theml anlässlich seines 110. Geburtstages (81)

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter
gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen
und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 11.05.2014, 8:00 Uhr **T. Krumpholz**

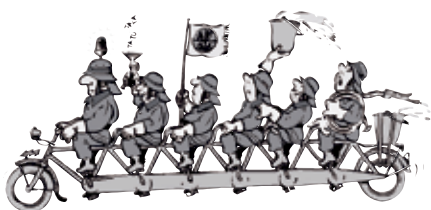
Innenangriff/Touristenstation

Samstag, 24.05.2014 **K. Walther/H. Thiele**

Gemeinsame Ausbildung mit Schlettau

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.05.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat Mai Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude



15.05.	Dieter Wild	70. Geburtstag
16.05.	Marianna Zollfrank	74. Geburtstag
20.05.	Inge Richter	75. Geburtstag
24.05.	Christian Elster	77. Geburtstag
25.05.	Helga Meyer	75. Geburtstag

Nach Redaktionsschluss eingegangen

HZM Hundezentrum Münzner

Der Hund in der Familie Segen oder Fluch?

Träumen Sie auch von einem Hund der Sie nicht nur durch die Gegend zieht, sich nicht ständig mit anderen Hunden anlegt und Nachbarns Katze endlich mal in Ruhe lässt.

Träumen Sie von einem Hund der ruhig und gehorsam seinen Platz in Ihrer Familie kennt und nicht Tag für Tag das Wohnzimmer-Sofa oder gar das Ehebett als sein Eigentum beansprucht? Wenn Sie schon einmal solche Träume hatten, dann könnte Ihnen dieser Vortrag einige nützliche Denkanstöße mit nach Hause geben.

Das Hundezentrum Münzner aus Breitenbrunn wird Ihnen zeigen, wie Ihr Hund wirklich „tickt“. Heiko Münzner und Erik Wülfert trainieren nicht nur Vierbeiner.

Nein, Sie trainieren vor allem mit Frauchen und Herrchen. Sie machen uns begreiflich wie unsere Hunde das Leben wirklich sehen und zeigen uns in ihrer einfachen Art und Weise wie wir einen sozialen, ausgeglichenen und gehorsamen Familienhund an die Seite bekommen.

Im Hundezentrum Münzner wurden bereits seit 1996 über 200 Vierbeiner zum Blindenführhund ausgebildet. Die Hundeschule von Heiko Münzner und Erik Wülfert verhalf bereits über 1500 Familienhunden und deren Besitzern zu einem besseren artgerechten Zusammenleben. Unzählige Seminare, Polizeihundetraining bis in die USA, eine Buch- und zwei Filmveröffentlichungen. Auf all diese Dinge kann Heiko Münzner mittlerweile zurückblicken.

Am 6. Juni 2014 kommt das Hundezentrum Münzner nach Schlettau. Ab 19 Uhr dürfen Sie sich auf einen sicherlich kurzweiligen Vortrag mit dem Titel „Der Hund in der Familie - Segen oder Fluch“ freuen. An diesem Abend werden Sie nicht nur Theorie hören.

Das Team zeigt mit ihren Vierbeinern auch eine eindrucksvolle Live-Vorführung.

Einlass ist bereits ab 18:30 Uhr im mittelalterlichen Rittersaal des Schlettauer Schlosses.

Aufgrund der begrenzten Anzahl von nur 120 Sitzplätzen sollte man rechtzeitig die gewünschte Kartenanzahl im Ticketshop unter www.erzgebirge.info buchen

Karten können Sie hier sofort bezahlen, herunterladen und selber ausdrucken.

Anfragen bitte über Tel. 0163 1639487

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Vortrag und Live-Vorführung
mit Heiko Münzner und Erik Wülfert**

Der Hund in der Familie Segen oder Fluch?

HZM HUNDEZENTRUM MÜNZNER

Freitag, 6. Juni 2014 19 Uhr
Rittersaal, SCHLOSS SCHLETTAU
 Eintritt Vorverkauf 3,80 €* - Abendkasse 5,00 €
KARTEN im TICKETSHOP unter www.erzgebirge.info

* zzgl. Vorverkaufsgebühr, Karten auch unter Tel. 01631639487 reservierbar